

Oumar Sall: Mistspeichel oder das Hyänenwort

Die Menge hatte also aufgehört, ihre Zungen an die Türen zu knüpfen,
die dann schmerzhaft zugeschlagen wurden.

Also schweigen, damit die von Unwissenheit niedergekommene Wut
sich lege.

Standhalten, um gut zu enden. Denn die Hyänen, die
verschwinden nie.

Mit ihrem Mistspeichel versuchen sie, unsere Träume zu schlucken,
unsere eifersüchtig aufrechterhaltenen Freuden zu besudeln.

Ihre Wortflut mögen wir verachten, damit unser täglich von Eisen bedrängtes
Gehör lebendig bleibt.

Wir schließen also unsere Körper und murmeln:

HALLELUJA

Übertragen aus dem Französischen von Jürgen Strasser

Oumar Sall, geb. 1966 in Kolda (Senegal), arbeitet als Schriftsteller, Kunstkritiker und Regisseur in Dakar. Seit 1990 betreut er das kulturelle Netzwerk Groupe 30 Afrique, welches Informationen über zeitgenössische afrikanische Kultur verbreitet (www.africinfo.org). Das Gedicht "Salive-ordure ou la parole des hyènes" ist dem noch unveröffentlichten Gedichtband "Ecrits de Dakar" entnommen. Die Übersetzung und Drucklegung erfolgte mit freundlicher Genehmigung des Autors.